

## **Reisebericht des Einsatzteams in Gambia vom 27.09. bis 13.10.2013**

**Teilnehmer:** Carolin Hickstein, Birgit Kelling, Wolfgang Bonneß, Ina-Ivola Bonneß, Marc und Pascal Zimmermann

### **28.09.2013**

- nach einem langen Flug über Casablanca sind wir müde und erschöpft um 6.30 Uhr im Hotel Senegambia in Kololi angekommen; abgeholt wurden wir von Lamin Gay und Lamin Bojang;
- entgegen ersten Aussagen, dass die Bank nicht geöffnet hat, weil „clining day“, konnten wir doch zur Bank gehen und bereits den ersten Geldbetrag für die am Montag vorgesehene Schulgeldzahlung abheben;
- um 14.00 Uhr Treffen mit Lamin Gay, Lamin Bojang und Werner Rehm im Restaurant Jasmina zur ersten Besprechung und Aktualisierung des von Lamin Bojang erarbeiteten Terminplanes; Übergabe von Telefonkarten an das Einsatzteam ;

### **29.09.2013**

- Geld für ca. 60 Kinder eingetütet und alles für den Montag vorbereitet; Festlegung, dass am Montagfrüh nochmals Geld von der Bank geholt wird, da alle Kinder der Nordbank nach N'dofan zur Auszahlung des Schulgeldes einbestellt wurden;

### **30.09.2013**

- Wolfgang holt nochmals Geld, was von Ina und den Zwillingen Marc und Pascal gezahlt und eingetütet wird;
- Carolin, Birgit, Wolfgang und Lamin Bojang fahren in die Orte Kerrsering, Sukuta und Bakoteh und zahlen das Schulgeld aus;
- das blinde Mädchen Fatou Sarr wird ebenfalls aufgesucht und der von der Blindenschule Königs Wusterhausen mitgegebene Brief wird ihr mit vielen Grüßen übergeben;
- in Kerrsering erfolgt noch ein Besuch der Deutschschule, wo Lamin Bojang seine Deutschkurse absolviert hat; es wurde ein Gespräch mit dem Lehrer und den Schülern durchgeführt;

### **01.10.2013**

- 5.30 Uhr Abfahrt des Teams vom Hotel in Richtung Fähre nach Banjul mit dem Auto von Lamin Gay; an der Fähre mussten wir leider feststellen, dass ein Mitkommen mit Auto aussichtslos ist; Entscheidung getroffen, dass Birgit, Wolfgang, Ina, Pascal und Lamin B. zu Fuß auf die Fähre gehen; Marc und Carolin sind mit Lamin G. wieder ins Hotel gefahren, da es ihnen nicht gut ging (die Malariatabletten haben sie nicht getragen);
- in Barra besorgt Lamin B. ein Taxi und wir fahren nach N'dofan;
- auf dem Schulhof von N'dofan werden wir schon von dem Direktor, den Lehrern und den Eltern mit ihren Kindern erwartet; Tische und Stühle wurden schon bereit gestellt;
- die Auszahlung konnte nach 3 Stunden erfolgreich beendet werden, alle Kinder, auch die, die nunmehr auf höhere Schulen gehen sind nach N'dofan gekommen; die meisten Kinder hatten auch ihr Zeugnis und einen Begleitbrief dabei;
- in Begleitung des Direktors und einiger Lehrer wurde die Schulküche inspiziert und die sehr mangelhafte Reisversorgung angesprochen; wir haben festgelegt, dass der

Direktor 15 Sack Reis zur nächsten Woche ordert; die Klassenräume, Toiletten und der Schulgarten werden angesehen; Anfrage des Direktors zwecks Sponsoring des Materials für eine feste Mauer um den zweiten Teil des Schulgartens – von uns wurde ein Kostenvoranschlag zur nächsten Woche abgefordert;

- weiterhin haben wir den Direktor aufgefordert, uns beim nächsten Besuch das Vorhandensein der Spielgeräte des Spielplatzes und die gesponserten Schultafeln nachzuweisen;
- gegen 17.00 Uhr ging es mit der Fähre zurück nach Banjul, wo uns Lamin G. wieder abgeholt und zum Hotel gebracht hat;

### **02.10.2013**

- 9.00 Uhr Abfahrt Birgit, Carolin und Wolfgang mit Lamin G. nach Njofelleh und Tujering ; Auszahlung des Schulgeldes und rührender Empfang in Njofelleh, wo die Kinder für unser Team getanzt und gesungen haben;
- Besuch des Patenkindes Haddy Nyang von J.liebenow und Übermittlung der traurigen Nachricht vom Ableben J.liebenows – große Traurigkeit und Tränen beim Patenkind;
- Stopp beim Fensterbauer und Einholung eines Kostenvoranschlages für die Reparatur der kaputten Scheibe des First Aid Points;
- Rückkehr gegen 15.00 Uhr im Hotel;
- nachmittags haben Ina und Birgit noch begonnen, die Daten der bisher erfolgten Auszahlungen in den Computer einzugeben;
- nach dem Abendessen sind Birgit und Ina ins Internetcafe und haben die Zeugnisse kopieren lassen, damit die Originale in der nächsten Woche bereits zurückgegeben werden können;

### **03.10.2013**

- das gesamte Team und Werner Rehm fahren mit Lamin G.'s Auto nach Faraba Sutu; zuvor werden nahe Kololi noch Einkäufe (Reis,Zwiebeln,Tomatenketchup u.a.) für den Kindergarten erledigt (solche Sachen müssten zukünftig in der Nähe von Faraba Sutu gekauft werden);
- in Faraba Sutu wird gerade intensiv an der Wasserleitung und dem Spülbecken für die Küche gearbeitet; der Wassertank ist aufgestellt, Strom liegt noch nicht an;
- böse Überraschung, das von den Spielgeräten bereits zwei Rutschen kaputt sind und die Sitze der Wippe fehlen (mangelhafte Aufsicht durch Kindergarten bzw. kein eingezäunter Spielplatz); Aufforderung unsererseits an Werner und das Kindergartenpersonal, die kaputten Rutschen abzumontieren, um Verletzungsgefahr auszuschließen; in diesem Zusammenhang Diskussion zur Notwendigkeit einer Umzäunung des Kindergartengeländes, auch um Vandalismus und Missbrauch an der Wasserversorgung zu verhindern; als Lösungsvorschlag wird angedacht, den Sponsor hinsichtlich der Umwidmung der Restmittel von der Wasserversorgung zu befragen;
- Kindergärtnerin demonstriert die Arbeit der Kinder mit den gesponserten Schultafeln;
- Diskussion zu dem Problem der Auszahlung von 6.000 Dalasi zum Besuch eines Kurses für eine Kindergärtnerin, diese aber die Anmeldung nicht rechtzeitig vollzogen und deshalb den Kurs noch nicht belegt hat; das Geld wurde aber offensichtlich für andere Dinge verwendet;
- Auszahlung des Schulgeldes an das Patenkind Omar Jawo von Werner Rehm im Dorf Faraba Sutu;

- auf dem Rückweg Halt in Farato und Besuch des Patenkindes Jainaba Joof und Auszahlung des Schulgeldes sowie Übergabe von Geschenken; gleichzeitig Gespräch mit Maimuna Joof (Schwester von Jainaba) und Information, dass sie derzeit eine Ausbildung zur Unterstufenlehrerin macht und das von Frau Achterberg gesponserte Geld mit in diese Ausbildung (Computerkurs) geflossen ist;

#### **04.10.2013**

- Fahrt ( außer Birgit) zur Augenklinik nach Serekunda und mehrere Kartons mit Brillen abgegeben; mussten enttäuscht zur Kenntnis nehmen, dass gebrauchte Brillen nicht mehr erwünscht sind und diese nur sehr widerwillig entgegengenommen wurden;
- Weiterfahrt in den Krokodilpark und Besichtigung incl. „Streicheln“ der Ungeheuer;
- auf dem Rückweg Kauf eines neuen Fahrrades für Patenkind Ebrima Jallow in Serekunda und Transport zum Hotel;

#### **05.10.2013**

- Carolin und Wolfgang treffen sich mit Lamin im Restaurant Jasmina und zahlen für weitere Patenkinder aus dem Süden das Schulgeld aus;
- Birgit und Ina geben bis nachmittags die Daten in den Computer ein und sortieren die kopierten Zeugnisse in die Umschläge je Patenkind ein;

#### **06.10.2013**

- hurra, **alle** haben einen freien Tag und es ist Erholen am Pool, Meer und anderswo angesagt;

#### **07.10.2013**

- 5.30 Uhr Abfahrt zur Fähre nach Banjul mit Lamin G.'s Auto; mit dabei sind viele Geschenke in einem Koffer und das gekaufte Fahrrad; es donnert und blitzt schon und sieht nicht gut aus; in Banjul an der Fähre angekommen fängt es an zu regnen, aber richtig heftig, es ist 6.00 Uhr;
- Lamin G. macht sich ein Bild über die Chancen mit dem Auto auf die Fähre zukommen, natürlich ist das Ergebnis negativ; also nehmen wir unsere Rucksäcke, den Koffer und das Fahrrad und gehen in den Fährhafen, wo wir uns unter einer kleinen Überdachung unterstellen, so gut es geht und hoffen, dass die Fähre um 7.00 Uhr auch fährt; leider hört der Regen nicht auf und der Kapitän erhält keine Erlaubnis die Leute bei Regen auf die Fähre zu lassen und abzulegen; um 10.30 Uhr endlich wird die Fähre beladen und darf losfahren; statt einer Stunde Überfahrt benötigen wir 2 Stunden und sind erst um 12.30 Uhr in Barra;
- endlich in N'dofan angekommen haben wir noch viel zu erledigen und nur wenig Zeit dafür; Birgit und Ina kontrollieren die Reislieferung und die Spielgeräte; alles ist o.k; Wolfgang kann dem stellv. Direktor die 15 Sack Reis bezahlen, sie sind in einem abschließbaren Raum gelagert und vollzählig; die Spielgeräte sind ebenfalls dort eingelagert und in Ordnung; wir erfahren, dass der Direktor Spielzeiten festgelegt hat, zu denen dann die Spielgeräte angebracht werden;
- Wolfgang bespricht mit dem stellv. Direktor die Kalkulation für die Schulgartenmauer und übergibt den Lehrern die gesponserten Schultafeln und die Kreide, die Freude ist groß und auch die vermissten Schaukeln finden sich in noch nicht geöffneten Kisten;

das restliche Schulgeld wird ebenfalls durch Wolfgang noch ausgezahlt und das Fahrrad übergeben;

- Carolin, Birgit, Ina, Marc und Pascal sind inzwischen mit einem Lehrer im Dorf N'dofan unterwegs, besuchen ihre Patenkinder und übergeben Geschenke; besonders das Patenkind von den Zwillingen lebt in ganz schlimmen Verhältnissen, was Marc und Pascal sehr berührt und nachdenklich gemacht hat;
- beim Rundgang durch das Dorf N'dofan hat uns der Lehrer noch einen medizinischen Notfall vorgestellt und um Hilfe gebeten; es handelt sich um eine Küchenfrau, die unter starkem Hautausschlag leidet; wir haben Fotos gemacht und den Fall zur Entscheidung nach Berlin gegeben;
- in dem First Aid Point war Baboucar Sarr dabei, viele Dorfbewohner zu behandeln; Wolfgang hat sich mit ihm zusammengesetzt, Einiges besprochen und Quittungen entgegengenommen; der FAP sah sehr ordentlich und sauber aus; gleichzeitig wurde das defekte Fenster ausgebaut und zur Reparatur mitgenommen; des weitern hat Wolfgang die Schilder für die Schule, den FAP und die Hausordnung zum Anbringen übergeben;
- die Rückreise wurde erst gegen 16.30 Uhr angetreten und da keine Fähre mehr fuhr, erfolgte die Überfahrt nach Banjul mit einem Fischerboot; bei Einbruch der Dunkelheit waren wir in Banjul, wo Lamin G. mit dem Auto auf uns wartete;

### **08.10.2013**

- heute hatten Carolin, Birgit, Wolfgang, Lamin B. und Werner Rehm einen Termin beim Direktor der Trustbank zur Eröffnung eines weiteren Unterkontos, der Änderung bestehender Bankvollmachten und der Beantragung des onlinebankings für unsere Konten in Gambia;
- im Anschluss an den Banktermin sind Lamin B., Carolin und Wolfgang zu Maimuna Bah nach Sukuda gefahren und haben ihr das restliche Schulgeld ausgezahlt;
- abends waren alle Teammitglieder, Werner Rehm, Peter Schnirch, Gerd Blattner-Scholz, Lamin B. einer Einladung von Wolfgang zum Essen am Strand bei Lamin Gay, gefolgt; in gemütlicher Runde beim Sonnenuntergang haben wir uns an dem von Lamin Gay gezaubertem Buffet mit Fisch, Schrimps, Hühnchen und verschiedenen Salaten gelabt;

### **09.10.2013**

- heute ist wieder ein freier Tag für alle Teammitglieder;
- trotzdem haben Ina, Carolin und Birgit die Einnahmen-Ausgabenliste erstellt und die Exeldatei der Schulgeldauszahlungen weiter vervollständigt;
- Lamin B. hat das kaputte Fenster des FAP zur Reparatur gebracht;

### **10.10.2013**

- Ganztagsausflug nach Makasutou, einem Mangroven-, Pflanzen- und Tierpark;
- auf dem Rückweg haben wir den Holzmarkt von Brikama besucht und einige Souvenirs gekauft;
- anschließend waren wir bei Lamin B. zu Hause eingeladen wo uns durch eine Folkloregruppe Trommelmusik und typische afrikanische Tänze vorgeführt wurden;

### **11.10.2013**

- Carolin, Wolfgang und Lamin B. haben nochmals einen Termin bei der Bank wahrgenommen;
- mittags haben sich Carolin, Lamin B. und Wolfgang mit Baboucar Sarr im Restaurant Jasmina getroffen, Probleme besprochen, Quittungen unterschrieben sowie Belege und Unterlagen übergeben; von Wolfgang hat Baboucar Sarr einen Laptop mit der Exeldatei über alle Kinder im Norden zur persönlichen Verwendung erhalten; ausserdem wurde Baboucar Sarr das reparierte Fenster zur Mitnahme nach N'dofan übergeben;
- letztendlich wurde noch eine Schulgeldzahlung aus dem Nothilfefonds für einen von Frau Brackmann als Notfall dargestellten Schüler ausgezahlt;

### **12.10.2013**

- 9.00 Uhr letztes Treffen zwischen Wolfgang und Werner Rehm zur Unterzeichnung eines Protokolls mit Festlegungen gem. Reisedirektive;
- Einzahlung restliches Schulgeld für Jainaba Joof von Patin Ina Bonneß auf das Vereinskonto; Auszahlung an Jainaba soll durch Lamin B. erst erfolgen, wenn das Zeugnis von Jainaba vorliegt;
- Anfertigen von Kopien von den Bankbüchern
- letztes Treffen zwischen Wolfgang und Abdullei ( vom Verein Frau Pantke)
- Kofferpacken und ein letztes Mal Badengehen und Abendessen

Rangsdorf, den 29.10.2013